

Dienstag den 25. Mai 1802.

Presburg vom 14. Mai.

Den 12. war der so feierliche als freudenvolle Tag, an welchem Ihre K. K. M. M. unsere Stadt mit Allerhöchstihrer Gegenwart beglückten, und Ihren feierlichen Einzug hieselbst hielten. Schon um 5 Uhr früh gieng die ernannte Deputazion der Ungarischen Reichsstände nach Schloßhof ab, um Ihre K. K. M. M. nochmahls einzuladen und zu bewillkommen. Nach 9 Uhr paradirten die uniformirten sämmtlichen Bürger-Korps, unter Anführung des Stadthauptmanns Joseph v. Santa und ihrer Hauptleute, mit klingendem Spiele und fliegenden Fahnen in größter Galla durch die Stadt, wo sie innerhalb vom Laurenzerthor in der Laurenzergasse, durch die Sattlergasse am Fischerthor, über den grossen Platz bis zum Primazialpallaste zu beiden Seiten Spalier machten. Um die nehmliche Zeit rückte das hier garnisonirende Erzherzog Ferdinandsche, so wie auch das Herzog Albertsche Kürassier-Regiment in größter Parade auf den Barmherzigen-Platz aus, wo sie bis zum Laurenzerthor Fronte machten. Um 11 Uhr kamen die Reichsdeputirten von Schloßhof wieder zurück, worauf sodann die versammelten Stände und Magnaten des Reichs sich in größter Pracht nach den auf der Fürsten-Allee für Ihre K. K. M. M. zubereiteten zwey Zeltern verfügten, um Aller-

höchstdieselben allda zu empfangen. Nach halb 1 Uhr Mittags langten Ihre K. K. M. M. zur Freude aller Anwesenden und des ganzen Landes im erwünschten höchsten Wohlseyn daselbst an, und wurden von den versammelten Ständen und Magnaten des Reichs unter wiederholtem Vivatrufen ehrfurchtsvoll empfangen. Ihre K. K. M. M. begaben sich hierauf, begleitet von den Ständen und Magnaten des Reichs, in das Zelt, wo der Erzbischof von Kolocza, im Nahmen der Reichsstände, eine sehr schöne Bewillkommungsrede hielt, welche von Sr. Majestät in den gnädigsten und huldreichsten Ausdrücken erwiedert ward.

Darauf wurden zum erstenmahl die Kanonen gelöset und es erfolgte der feierliche Einzug in folgender Ordnung: 1) Die anwesenden Bischöfe; der sämmtliche Klerus und mehrere Deputirte in ihren Gallawägen. 2) Eine Abtheilung des Herzog Albertschen Kürassier-Regiments. 3) Zwei K. K. Vorreiter. 4) Die Stallmeister der Magnaten in größter Galla, vor denen die kostbaren mit Pracht gezierten Handpferde geführet wurden, dann die Hausoffiziere zu Pferde. 5) Zwei Hof-Fouriere zu Pferde. 6) Die Herren Deputirten, Kammerherren und Hofbeamten in Gallakleidern zu Pferde. 7) Die geheimen Statsräthe, Magnaten und Reichsbaronen zu Pferde. 8) Der Königl. Obersthofmeister. 9) Die Dienerschaft Ihrer K. K. M. M. zu Fuß mit entblößtem Haupte. 10) Se. Königl. Hoheit der Erzherzog Palatin zu Pferde, zu dessen Linken der Obersthofmeister Sr. Königl. Hoheit Graf v. Szapary, dann zwei Kammerherren endlich der Stallmeister ritten. 11) Ihre K. K. Apostol. Majestäten in einem prächtigen offenen Gallawagen, rechts zur Seite der Bischof von Batsch, Freyherr Emerich v. Pereny, mit dem Kreuz, zu Pferde. 12) Die höchsten Hofbeamten zu Pferde. 13) Die Edelknaben und die Königl. Ungarische Leibgarde. 14) Die K. K. Frau Obersthofmeisterin, begleitet von zwei Hofdamen, in einem Wagen. 15) Der Reisewagen Ihrer K. K. Majestäten. 16) Endlich machte den Beschluß eine Kompagnie Grenadiers, und eine Abtheilung des Herzog Albertschen Kürassier-Regiments. Der Zug gieng beym dürren Mauththore hinein, durch die vier Eimergasse, über den Barmherzigen-Platz zum Laurenzerthor, wo Ihre K. K. M. M. von dem sämmtlichen Stadtmagistrate dieser Königl. Freystadt ehrfurchtsvoll empfangen wurden, und der Stadtrichter, Johann v. Karner, unter einer zierlichen Anrede Sr. Majestät auf einem prächtigen Polster die Schlüsseln der Stadt überreichte. Nachdem Se. k. k. Majestät dieselben in den huldvollsten Ausdrücken dem Stadtmagistrat wieder zurückgegeben hatte, schloß sich der sämmtliche Magistrat mit entblößtem Haupte neben den Wagen an. Ein zweites Kanonensalve verkündigte den Eintritt Ihrer k. k. Majestäten in die Stadt. Der Zug gieng sodann weiter durch die lange Gasse in der von den sämmt-

lichen Bürgerkorps gemachten Spalier fort durch die auf dem Hauptplatze neben dem Rathhause und der Jesuiterkirche errichteten prächtigen Ehrenpforte nach dem Primazialpallaste, wo Allerhöchstdieselben von dem in Pontificalibus versammelten Klerus empfangen, und sodann von dem Erzbischof von Kolocza, unter Assistirung mehrerer Bischöfe und Prälaten, nachdem Allerhöchstdieselben auf den dazu bereiteten Pölstern knieend das Kreuz geküßt hatten, mit dem Weihwasser besprenget wurden, und den feierlichen Segen erhielten. Hierauf verfügten sich Ihre K. K. M. M. unter Vortretung der hohen Geistlichkeit begleitet von den Magnaten und Ständen des Reichs, in die Primazial = Kapelle, wo von dem Erzbischof von Kolocza ein feierliches Te Deum Laudamus abgesungen ward, und das dritte Kanonensalve erfolgte, welches von dem auf dem Barmherzigen = Platz paradirenden Erzherzog Ferdinandschen Infanterie = Regimente aus dem kleinen Gewehr dreimahl erwiedert wurde.

(Die Fortsetzung folgt.)

London vom 7. Mai.

Die vornehmsten Kaufleute, welche nach dem festen Lande handeln, haben gestern, am 6ten Mai, eine Versammlung gehalten, und über das Vorhaben des Postdirektorii zur Veränderung der beiden bisherigen Posttage auf drei Posttage zu berathschlagen. Sie haben einmüthig den Beschluß gefaßt, um die Beibehaltung der alten Posttage nachzusuchen und einmüthig gegen die vorgehabte Veränderung ihre Mißbilligung auszudrücken. Man glaubt, daß der Minister die Wünsche der Kaufleute erfüllen und alles beim Alten lassen werde. Das Generalpostamt hatte anzeigen lassen, daß künftig vom 17ten Mai die Posten nach Frankreich, Holland und Hamburg, anstatt des Dienstags und Freitags, am Montage, Mittewochen und Freitag abgehen würden. Diese Bekanntmachung veranlaßte die Versammlung jener Kaufleute, worin Herr Hankey eine heftige Rede gegen die entworfene neue Posteinrichtung hielt. Diese, sagte er, würde das ganze Handelssystem in England derangiren. Der Sonntag sey ein heil. und ein Erholungstag; er müsse es bleiben. Bei den neuen Posttagen würde nicht ein Hut Zucker mehr aus England ausgeführt werden. Bei den bisherigen Posttägen hätte der englische Handel hoch geblüht ꝛc. Hierauf ward die Protestazion gegen die neu entworfene Posteinrichtung von mehr als 100 angesehenen Kaufleuten unterzeichnet; es sollen weitere Unterschriften in der London Tavern und Lloyds Kaffeehause gesammlet und dann das Memorial dem Herrn Addington übergeben werden.

In=

Intelligenzblatt zu Nro 42.

Avertissemente.

Wir Franz der Zweite, von Gottes Gnaden erwählter römischer Kaiser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, König in Germanien, Hungarn und Böhmen, Galizien und Lodomerien ꝛc. Erzherzog von Oesterreich, Herzog von Burgund und von Lothringen, Großherzog von Toskana ꝛc. ꝛc.

Nach der Beendigung eines eben so langjährigen als kostspieligen Krieges, war eine Unserer ersten Sorgen, Unserer Finanz-Hofstelle aufzutragen, nicht nur die laufenden Zinsen von denjenigen Anlehen, welche Wir und Unsere glorreichen Vorfahren in verschiedenen fremden Staaten gemacht haben, auszahlen zu lassen, sondern auch den Betrag der davon rückständigen Zinsen und der zur Zurückzahlung verfallenen Kapitalsbeträge, welche des Krieges wegen nicht berichtiget wurden, Uns vorzulegen.

Aus den hierüber erhaltenen Ausweisen haben Wir Uns überzeugt, daß die Rückstände an Interessen und Kapitalsraten die Summen übersteigen, welche Wir, nach der Lage Unserer Finanzen, gegenwärtig zu ihrer Berichtigung widmen können, und daß es daher unumgänglich nöthig ist, eine allgemeine dieser Lage angemessene, auf festen Grundsätzen beruhende Maßregel zu ergreifen, wodurch allen Theilnehmern der benannten Anlehn, eine zwar allmählige aber vollständige Berichtigung alles dessen, was ihnen gebühret, versichert wird. In dieser Absicht haben Wir folgende Verfügungen beschlossen:

1) Alle diese Anlehn sollen auf gleiche Art behandelt werden, sofort in dieser Rücksicht ein Ganzes ausmachen, und nur einzig nach den Ländern und Städten, in welchen sie aufgenommen wurden, eingetheilt werden. Der Zinsenfuß bleibt aber eben derselbe, welcher in den ursprünglichen verschiedenen Anlehnspatenten (Schuldverschreibungen) festgesetzt ist.

2) Zu diesem Ende werden Wir für den Gesammtbetrag jeder Anlehnsabtheilung neue Anlehnspatente (Schuldverschreibungen) und Hypothekarobligazionen der Wiener-Stadt-Bank ausfertigen lassen.

3) Mit dem gegenwärtigen Jahre 1802 angefangen, wird jährlich, nebst den laufenden Zinsen, der Betrag eines halben Jahres der rückständigen, bis zu deren gänzlichen Tilgung regelmäßig berichtiget werden.

4) Die theilweisen Kapitalszurückzahlungen werden mit Ende des Jahrs 1806 ihren Anfang nehmen, und in zwanzig auf einander folgenden Jahren, auf nachstehende Art bewerkstelliget werden:

a) Mit Ende eines jeden der fünf Jahre von 1806 bis einschliessig 1810 werden zwei und ein halbes vom Hundert,

b) durch zehn Jahre, als von 1811 bis einschliessig 1820 jedesmal fünf vom Hundert, und endlich

c) durch die letzten 5 Jahre, das ist, von 1821 bis einschliessig 1825, jedesmal sieben und ein halbes vom Hundert, zur Abtragung der ganzen Schuld gewidmet werden, und auf solche Art wird dieselbe am Ende dieses Zeitraums vollständig getilget seyn.

5)

5) Diese Zurückzahlungen, deren Beschleunigung Wir, nach Maßgebung der Kräfte Unserer Finanzen, Uns vorbehalten, sollen jedoch nicht nach Prozenten auf jede einzelne Obligazion vertheilet werden, sondern es wird eine im Verhältnisse des Tilgungsfonds bestimmte Anzahl Obligazionen jeder Anlehnsabtheilung, durch das Loos gezogen, und dieselben werden sodann in ihrem vollem Betrage ausgezahlet werden.

6) In Folge dieser Anordnungen sind alle alten Obligazionen der Theilnehmer gegen neue auszuwechseln, weßhalb Wir denjenigen Wechselhäusern, welche bei der Aufnahme der gedachten Anlehen verwendet werden, die nöthigen Verhaltungsbefehle ertheilen, und den sämmtlichen Theilnehmern die zur Umwechslung festgesetzte Frist öffentlich bekannt machen lassen werden.

7) Diese Verfügungen erstrecken sich auf diejenigen Obligazionen der in den Niederlanden und in Mailand geschlossenen Anlehen, welche Unseren Finanzen zur Last bleiben und wovon Wir sowohl die Interessen als das Kapital in Unserer Haupt- und Residenzstadt Wien, auf die hier oben festgesetzte Weise, bei Unserer Universal-Staatsschuldenkasse, werden berichtigen lassen: Weswegen Wir auch

8) Unsere geheime Kreditsdirekzion angewiesen haben, die Obligazionen dieser letzterwähnter Gattung gegen andere von Unserer Hofkammer, welche zur bessern Verständlichkeit und Brauchbarkeit für die Eigenthümer, in eben derselben Sprache wie die alten, auszufertigen sind, umwechseln zu lassen.

9) Die neuen Obligazionen sollen auf den Namen der Eigenthümer der alten ausgestellt, und letztere binnen der noch bekannt zu machenden Frist, Unserer Universal-Staatsschuldenkasse zur Umwechslung übergeben werden.

Endlich erklären Wir hiemit, daß zur Sicherheit der sämmtlichen Theilnehmer, die gedachten Anlehen durch die Unserer Universal-Staatsschuldenkasse angewiesenen Fonds bedeckt sind, und daß sie eben so wie die alten, die Wiener-Stadtbank zur weitern Hypothek haben, auch aller dieser letztern zugestandenen Privilegien theilhaftig werden sollen.

Gegeben in Unserer Haupt- und Residenzstadt Wien am 12ten April 1802.

Franz.

(L. S.)

Prokopp Graf von Lazanzki, königl. böhmischer oberster, und Erzherzogl. österreichischer erster Kanzler.

Nach Sr. k. k. Majestät höchsteigenem Befehle

Leopold Freiherr v. Haan.

Amortisazionsedikt

des k. k. westgalizischen Landesguberniums.

Nachbenannte von der sielzer Kreiskasse über berichtigte Kriegsdarlehnsbeträge ausgefertigte Zahlungsquittungen, als: für das Dominium Dziecionow für die zweite Rate des Jahrs 1798 per 186 fl. rhn. 45 kr. sub Nro. 3106. ddo. den 13ten April 1798, für das Dominium Ossiek für die zweite Rate des Jahrs 1799 per 557 fl. rhn. 2 kr. sub Nro. 8257. ddo. 2ten Juli 1799, und für das Dominium Proskow für das quartum genus hominum vom Jahr 1797. per 20 fl. rhn. sub Nro. 6484. ddo. 20ten August 1797. sind in Verlust gerathen, darüber von dem siedlzer Kreisamte, die statt dieser Quittungen geltenden Zeugnisse, ausgefertigt, und diese vor dem Aerarium an Zahlungsstatt bereits angenommen worden.

Da-

Damit nun mit den vorbesagten Quittungen, sofern solche etwa in Vorschein kommen sollten, kein nachtheiliger Gebrauch gemacht werden möge; so werden die drei obbenanten siedlzer Kreiskassequittungen sub Nro. 3106, 8257 und 6484 hierdurch ausser Kraft gesetzt, und unter einem die nöthigen Einleitungen getroffen, daß solche bei keinem landesfürstlichen Amte oder Kasse an Zahlungsstatt angenommen werden. Welches daher zur allgemeinen Wissenschaft damit sich jedermann vor Schaden zu verwahren wissen möge, bekannt gemacht wird.

Johann Nepomuk Graf von Trautmannsdorf, Sr. röm. k. k. apostolischen Majestät wirklicher geheimer Rath und westgalizischer Landesgouverneur.

Augustin Reichmann von Hochkirchen.

Johann edler von Platzer.

Ankündigung.

Da die Verpachtung des Malagosczer städtischen Provinazionsgefäll am letzten Oktober d. J. erlöscht, und dieses Gefälls mittelst Versteigerung am 15ten Juli l. J. in Malagoscz wieder auf ein Jahr, das ist vom 1ten November l. J. bis Ende Oktober 1803. verpachtet werden wird, so wird solches zu Jedermanns Wissenschaft mit dem Beisatz kund gemacht, daß die Pachtlustigen sich am bestimmten Tag früh um 9 Uhr in Malagoscz einzufinden, und den 10ten Theil des Präzium fisci, welches in 217 fl. rhn. 30 kr. besteht, als Vadium mitzubringen, und solches vor der Lizitazion zu erlegen haben.

Konskie den 9. Mai 1802.

In Ermanglung des Herrn Kreishauptmanns

v. Weyrother,
1ter Kreiskommissär. 1

Vom Magistrate der Stadt Leipnik im Markgr. Mähren, prerauer Kreises wird dem über 30 Jahre abwesenden hierortigen Bürgersohne und ausgelernten Chyrurgus Karl Czabak bedeutet: daß sein Vater gleichen Namens, gewesener hiesige Schanksbürger, und Strumpfstrieckermeister am 28ten Oktober 1795 mit Hinterlassung, eines schriftlichen Testamentes, worin derselbe mit einem bis Ende Dezember 1801 auf 1383 fl. rhn. 57 kr. 2 2/3 dr. angewachsenen Erbantheile bedacht wurde, verstorben seye.

Derselbe hat daher entweder selbst, oder im Verhinderungsfalle durch einen hinlänglich Bevollmächtigten dieses sein Erbtheil binnen 1 Jahre hierorts so gewiß zu erhöben, als im widrigen dasselbe noch weitershin als ein Kuratelsvermögen behandelt werden würde.

Leipnik, am 2. März 1802. 1

Nachricht.

Unterzeichneter wird von dieser Woche anfangen alle Freitage und Sonnabend Nachmittag um 2 Uhr in seiner Wohnung in der Grotzgergasse Nro. 28. Kinder von unbemittelten Eltern unentgeldlich mit der Kuhpocke zu inokuliren.

Wahlburg,
Wundarzt und Acoucher. 3

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechten in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß die zur Verlassenschaftsmasse des hochwürdigen Bernhard Niegolewski Andrzeiower Abten gehörige ausser Kurs gesetzten Kupfermünz, mittelst öffentlicher unterm 23ten Juni d. J. bei

bei diesen k. k. Landrechten abzuhaltenden Lizitazion, wird verkauft werden.

Alle Kaufslustigen haben daher zur Lizitirung der gedachten Kupfermünze am obbestimmten Tage um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten sich einzufinden.

Krakau den 24. April 1802.

Joseph von Nikorowicz.
Joseph von Kronenfels.
Brzorad.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 1

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß auf Ansuchen der Gläubiger der Joseph Wolskischen Konkursmasse eine öffentliche Lizitazion der zur gedachten Konkursmasse gehörigen im konskier Kreise gelegenen Güter Czermno und Olszanowice wie auch der Antheile in Piaskowa und Piekarzew von hieraus dekretirt, und der Termin zur Abhaltung dieser Lizitazion auf den 30ten Juni l. J. um 9 Uhr Vormittags festgesetzt worden sey.

Alle Kauflustigen haben daher am gesagten Tage und zur bestimmten Stunde bei diesen k. k. Landrechten sich einzufinden, wo es ihnen frei stehet den Schätzungswerth und die von den Gläubigern festgesetzten Lizitazionsbedingungen in der Landrechtsregistratur einzusehen.

Auch alle auf diesen Gütern sichergestellten Gläubiger, die keine besondere Vorladung zu gewärtigen haben, werden mittelst gegenwärtigen Edikts vorgerufen mit der Warnung: daß jene, die sich innerhalb der festgesetzten Zeitfrist nicht einmelden, weder an den Käufer dieser Güter, noch an die Güter selbst ein Recht mehr haben, sondern ihre Genugthuung an dem Kaufschillinge nachsuchen müssen.

Krakau den 4ten Mai 1802.

Joseph von Nikorowicz.
Joseph von Kronenfels.
Brzorad.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 8

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 20. Mai.

Der Herr Fürst Heinrich von Lubomirski, ist den nämlichen Tag nach Warschau abgereist.

Der Herr Graf von Potocki, ist den nämlichen Tag nach Tarnow abgereist.

Der k. k. Herr Oberlieutenant von Levener Dragoner von Malscigno, wohnt in Podgorze Nro. 45.

Am 22. Mai.

Der Herr Joseph von Rosenwerth, Beamter mit Familie, wohnt in der Stadt Nro. 174.

Der Herr Baron Alois Soldenhof mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 247.

Am 23. Mai.

Der k. k. Verpflegsoffizier Herr Gansterer mit zween Töchtern und einem Privatdiener, wohnt auf dem Stradom Nro. 16.

Der k. k. Zolleinnehmer Herr Anton Krieglacher mit Familie und zween Bedienten, wohnt auf dem Stradom Nro. 16.

Der Herr Gränzkämmerer Onuphrius Kaminski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der

Der k. k. Kassekontrolor Herr Simmelmayer, wohnt in der Stadt Nro. 474.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 19. Mai.

Der Albert Borkowski, Mauermeister, 50 Jahr alt, an der Abzehrung, im St. Lazarspital auf der Wessola Nro. 221.

Dem Herrn Advokaten von Beldowski seine Tochter Anna, 3/4 Jahr alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 220.

Dem Fleischhauermeister Albert Eigankiewicz sein Sohn, auf dem Kleparz Nro. 285.

Am 20. Mai.

Der Joseph Dylowski, ein Taglöhner, 49 Jahr alt, an der Lungensucht, bei den barmherzigen Brüdern in der Stadt Nro. 469.

Dem Taglöhner Mathias Muzyk sein Sohn Joseph, 14 Tag alt, an Konvulsionen, auf dem Sande Nro. 116.

Der Joseph Morsztyn, ein Knecht, 22 Jahr alt, an Verbrennung, bei den barmherzigen Brüdern in der Stadt Nro. 469.

Die Sophia Fladrowa, Spitalweib, 80 Jahr alt, an Schwäche, in der Stadt Nro. 591.

Am 22. Mai.

Dem Kaufmann Ignaz Lewinski seine Tochter Thekla, 1 1/2 Jahr alt, an der Brustschwürigkeit, in der Stadt Nro. 352.

Krakauer Marktpreise vom 21ten Mai 1802.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	6	30	6	15	6	—	—	—
— — Korn —	4	45	4	30	4	15	—	—
— — Gersten —	3	45	3	30	3	15	—	—
— — Haber —	3	22 1/2	3	15	—	—	—	—
— — Hirse —	9	—	8	30	8	—	—	—
— — Erbsen —	5	—	4	45	4	30	—	—

Gedrukt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.